

Gemeinde-Vorsteherung

Balzars

fürstentum Liechtenstein

Balzars, 9. Mai 1934.

Telefon Nr. 16

An die
fürstl. Regierung

in Vaduz.

Betrifft:
Kloster Gutenberg.

Wie der fürstl. Regierung bereits bekannt sein dürfte, haben die bisherigen Mieterinnen des Institutes Gutenberg, die ehrw. Schwestern Anbeterinnen des kostbarsten Blutes der Gemeinde die Pacht gekündigt, in Schaan bereits einen Bauplatz zu einem Neubau gekauft und bereits zu einem Wettbewerb zur Erlangung von Bauplänen eingeladen.

Wir hätten gegen dieses Vorgehen nichts einzuwenden und zwar umsoweniger als sich bereits einen andern Orden, der aber noch ungenannt sein will, um die Pachtung mit event. späterem Kauf zwecks Einrichtung einer Haushaltungsschule oder etwas den Verhältnissen entsprechendes bewirbt und auch die früheren Mieterinnen, die ehrw. Schwestern des christlichen Liebe aus Paderborn sich privat wegen einer Wiederaufnahme ihres früheren angesehenen Schulbetriebes erkundigt haben, äussern aber Bedenken, dass der frühere Betrieb bei den heutigen Verhältnissen vielleicht nicht mehr möglich sei und sie sich jedenfalls auf einen andern Betrieb umstellen müssten.

Nun geht jedoch hier das Gerücht, dass das ^sbischöfliche Ordinariat in Chur die Absicht geäussert hätte, in Liechtenstein keine neue Ordensniederlassung mehr zu erteilen bezw. zu bewilligen. Im Falle nun dieses Gerücht auf Wahrheit beruhen sollte, kann die Gemeinde Balzars nicht ruhig zusehen wie in Schaan ein neues Gebäude erstellt werden soll, um dann ihr eigenes, schon seit 60 Jahren bestehendes Institut nach Wegzug der jetzigen Mieterinnen hier stehen lassen zu müssen und ersucht daher die fürstl. Regierung, dahin wirken zu wollen, dass vor allem das Institut Gutenberg seinem bisherigen Zweck, sei es als Haushaltungsschule, oder wie früher als höhere Töcherschule, auch weiterhin erhalten bleibe und die Genehmigung zu einem Neubau, wenn nicht ~~and~~ anders möglich, nicht erteilen zu wollen.

In der Hoffnung einen zusichernden Bescheid zu erhalten zeichnen wir

Hochachtungsvoll:



Aktenbündel 145

Akt. No. 186

Ordnungs No. 21

00 Schaan

-3
zur Aufstellung

14.V.34

Balzer

Äusserung.

Es hat sich in letzter Zeit bemerkbar gemacht, dass Leute, welche schon Jahre im Land wohnen, mit Vorliebe Wohnsitz in Schaan nehmen. Nachdem nun auch die Schwestern von Gutenberg sich entschlossen haben, nach Schaan zu übersiedeln, was von der ganzen Gemeinde begrüsst wird, ersucht die Gemeindevertretung Schaan die Regierung, dem Wunsche der Gemeindevorsteherung Balzers (die Genehmigung zu einem Neubau nicht zu erteilen) nicht zu entsprechen. Bemerkenswert muss noch werden, dass heute schon viele Arbeiter & Handwerker auf diese Arbeitsgelegenheit warten.

Schaan den 16.5.1934.

Furt. Balzer